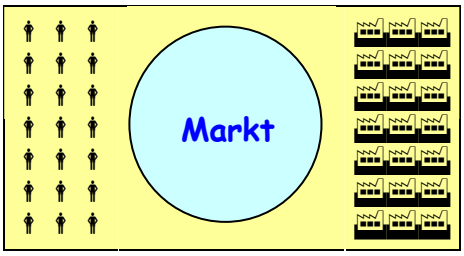
3.2 Die Marktformen

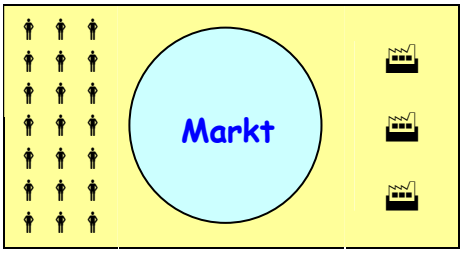
Alle Märkte werden nach der Anzahl der Marktteilnehmer (Anbieter und Nachfrager) unterschieden.
Je nachdem, ob viele oder weniger Anbieter und Nachfrager am Markt teilnehmen unterscheidet man drei verschiedene Marktformen: Polypol, Oligopol und Monopol.

Polypol: (vollständige Konkurrenz)
- Auf dem Markt treffen viele Nachfrager (🚹) und viele Anbieter (🏭) aufeinander.
- Keiner der Marktteilnehmer ist groß genug, um den Marktpreis zu beeinflussen.

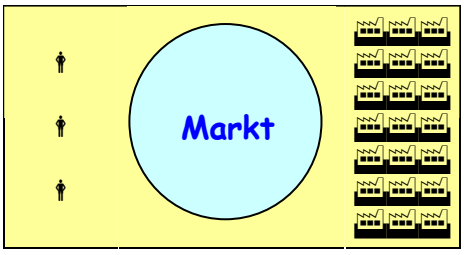


Oligopol:

Angebotsoligopol
- Auf dem Markt treffen wenige Anbieter (🏭) und viele Nachfrager (🚹) aufeinander.
- z. B.: Automarkt, Benzinmarkt, Kaviar, Safran

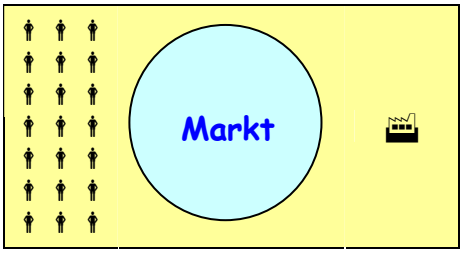


Nachfrageoligopol
- Auf dem Markt treffen wenige Nachfrager (🚹) und viele Anbieter (🏭) aufeinander.
- z. B.: viele Landwirte und wenige Molkereien

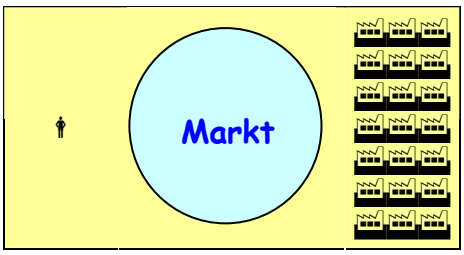


Monopol:

Angebotsmonopol
- Auf dem Markt treffen ein Anbieter (🏭) und viele Nachfrager (🚹) aufeinander.
- z. B.: Wasser- und Elektrizitätswerke
  Dt. Bundespost im Telefon-/Briefverkehr



Nachfragemonopol
- Auf dem Markt treffen ein Nachfrager (🚹) und viele Anbieter (🏭) aufeinander.
- z. B.: Bundeswehr als Nachfrager für Panzer



	ein Nachfrager	wenige Nachfrager	viele Nachfrager
ein Anbieter	zweiseitiges Monopol	beschränktes Monopol	(Angebots-) Monopol
wenige Anbieter	beschränktes Monopson	zweiseitiges Oligopol	(Angebots-) Oligopol
viele Anbieter	Nachfragemonopol (Monopson)	Nachfrageoligopol (Oligoopson)	Polypol

Anmerkungen:
- griechisch „polys“ = dt. „viele“
- griechisch „monos“ = dt. „einer allein“
- griechisch „oligoi“ = dt. „wenige“

Verkäufermärkte vs. Käufermärkte:

In den Nachkriegsjahren lagen sog. **Verkäufermärkte** vor. Es herrschte auf dem Markt großer Gütermangel. Deshalb hatten die Anbieter eine starke Stellung gegenüber den Nachfragern (Verbraucher, Käufern, Kunden). Selbst bei ungünstigem Preis, geringer Qualität und schlechtem Service hatten die Anbieter keine Absatzsorgen. Auf den in der heutigen Zeit existierenden **Käufermärkte**n bieten die Verkäufer (Anbieter) eine Fülle von Gütern aller Art auf dem Markt an. Die Verbraucher sind meist sehr preis- und qualitätsbewusst, erwarten hohe Lieferbereitschaft, hohen Service, eine große Auswahl aus einem variantenreichen und aktuellem Produktangebot. Die Nachfrage ändert sich schnell. Die Anbieter müssen deshalb systematisch Absatzmöglichkeiten aufspüren sowie die betriebliche Produktion, Beschaffung, Personalplanung, Finanzierung und Organisation auf die bestmögliche Befriedigung der Kundenbedürfnisse ausrichten.

vollkommener Markt (Idealmarkt) vs. unvollkommener Markt (wirklicher Markt):

Ein **vollkommener Markt** liegt vor, wenn alle 3 Bedingungen erfüllt sind:	Ein **unvollkommener Markt** liegt vor, wenn eine Bedingung nicht erfüllt ist:
- Alle Güter sind hinsichtlich Art, Qualität, Ausstattung und Aufmachung völlig gleich (homogen). - vollständige Marktübersicht (Markttransparenz) z. B. an der Börse oder mithilfe eines Maklers oder mithilfe des Internets - Die Käufer ziehen keinen Anbieter und kein Produkt vor. Fehlen von persönlichen, räumlichen, zeitlichen, ... Vorteilen (Präferenzen)	- Die Güter haben unterschiedliche Qualität. (Selbst gleichartige Artikel - z. B. Kaffee oder Waschmittel - stellen sich durch Verpackung, Aufschrift, Werbung den Käufern unterschiedlich dar.) - fehlende Marktübersicht (Käufer kennen niemals die Preise, Zahlungsbedingungen, Rabatte und Qualitäten aller erreichbaren Anbieter einer Stadt.) - persönliche (höfliche und individuelle Bedienung im „Tante-Emma-Laden“), räumliche (Entfernung zum Geschäft), zeitliche (Öffnungs- und Lieferzeiten) Präferenzen liegen vor

Bank, So 1994, WiSo 16:

47.) Auf einem Markt für EDV-Anlagen stehen drei Anbietern fünf Nachfragern gegenüber. Welche **Marktform** liegt vor?

1	zweiseitiges Monopol	4	Angebotsoligopol
2	zweiseitiges Oligopol	5	Nachfragepolypol
3	Nachfrageoligopol		

Bank, So 1994, WiSo 17:

48.) In welchem Fall handelt es sich um einen **Käufermarkt**?

1	Trotz gestiegener Preise für Pkw erhöht sich die inländische Nachfrage.
2	Bei unverändeter Nachfrage nach Mobiltelefonen erhöht sich das Angebot und sinken die Preise aufgrund des Auftretens ausländischer Anbieter.
3	Wegen großer Ernteausfälle steigt der Preis für Weizen erheblich. Die Nachfrage der Verbraucher bleibt dennoch unverändert.
4	Ein Fertigungsroboter wurde bisher von zwei Anbietern angeboten. Wegen finanzieller Schwierigkeiten stellt ein Anbieter seine Tätigkeit ein.
5	Nach einer Diskontsatzerhöhung erhöhen die Banken die Kreditzinsen. Die Nachfrage nach Krediten bleibt unverändert.

Bank, So 1994, WiSo 18:

49.) In welchem Fall ist eine der Bedingungen für einen **vollkommenen Markt** erfüllt?

1	Die angebotenen Güter sind von gleicher Art und Güte.
2	Die angebotenen Güter unterscheiden sich in Qualität und Ausstattung.
3	Ein Anbieter kann aufgrund seiner starken Marktstellung den Preis zu seinen Gunsten beeinflussen.
4	Aufgrund des starken gegliederten Marktes ist es für einige Nachfrager nicht möglich, die Angebote der Anbieter kennenzulernen.
5	Die Nachfrager bevorzugen einen Anbieter wegen der zuvorkommenden fachlichen Beratung.

50.) Welcher der folgenden Märkte entspricht am ehesten dem **idealen Markt**?

1	der Arbeitsmarkt	4	der Devisenmarkt
2	der Immobilienmarkt	5	der Automarkt
3	der Wohnungsmarkt		

51.) Ergänzen Sie in der Tabelle die Begriffe **Monopol**, **Oligopol** und **Polypol**!

	viele Nachfrager	wenige Nachfrager	ein Nachfrager
viele Anbieter			
wenige Anbieter			
ein Anbieter			

52.) Geben Sie für die folgenden Beispiele jeweils die **Marktform** an!

Landwirte – Molkereien	
Mineralölgesellschaften – Autofahrer	
Hersteller eines biologischen Spezialgerätes – Labor	
Aktienmarkt: Käufer – Verkäufer	
Hersteller von Tornado-Kampfflugzeugen – Bundeswehr	
einziger Hersteller eines Pkw-Ersatzteiles – Automobilhersteller	
Telefongesellschaften – Telefonnutzer	
Gemüsehändler auf dem Gemüsemarkt – Verbraucher	
Straßenbaubetriebe – Staat	
Kräne-Hersteller – Betriebe, die mit Kränen arbeiten	
Lebensmittelhändler in Ballungsgebieten - Konsumenten	
Zigarettenindustrie – Raucher	
Brief-Post – Nutzer der Briefbeförderung	
Weinbauern – Winzergenossenschaften	
Pensionen in einem Feriengebiet – Reisegesellschaften	
Werften – Reedereien	
Landwirte – einzige Zuckerrübenfabrik in der Region	

53.) In welchen der folgenden Fälle liegt ein **vollkommener Markt** (1) und in welchen der folgenden Fälle liegt ein **unvollkommener Markt** (2) vor?

Herr A geht lieber zu Lidl einkaufen, weil die Verkäuferin so nett ist.	
Herr A geht lieber zu Lidl einkaufen, weil der gleich um die Ecke liegt.	
Herr A ist es völlig egal, in welchen Markt er einkaufen geht.	
Herr A bestellt Bücher lieber bei Amazon, weil die frei Haus liefern.	
Die Güter unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Qualität.	
Dank des Internets hat Herr A eine 100 %-ige Marktübersicht.	